

OWATROL DEKS OLJE D2

Transparente, farblose Hochglanzbeschichtung für Hölzer im Überwasserbereich

Deks Olje D2 ersetzt den Klarlack auf Hölzern, die zuvor mit Decks Olje D1 tiefenimprägniert worden sind. D2 ist elastischer als herkömmliche Lacke und zeichnet sich durch sehr gute Verlaufeigenschaften aus. Es bildet eine relativ harte hochglänzende Oberfläche.

D1 kann auch auf Flächen eingesetzt werden, die nicht zuvor mit D1 gesättigt wurde, dann wird allerdings nur eine Oberflächenfüllung des Holzes erreicht, unter die Feuchtigkeit gelangen kann. Es eignet sich z.B. für die schützende Versiegelung von Sperrholz- oder Schnittkanten. D2 reißt nicht und blättert nicht ab, es wird aber durch Witterungsbelastung ganzflächig abgebaut und muss dementsprechend regelmäßig ergänzt werden. D2 ist nicht geeignet für Flächen, die langfristiger Wasserbelastung (z.B. Unterwasserschiff oder Pfützenbildung) ausgesetzt sind.

Untergrundvorbereitung:

Die Beschichtung mit D2 wird frühestens 2 bis 3 Tage nach der Beendigung der Sättigung mit D1 begonnen. Die mit D1 getränkten Oberflächen sollten vor dem 1. Auftrag von D2 staubfrei sein, müssen aber nicht angeschliffen werden.

Untergründe, die nicht mit D1 imprägniert sind, sollte vor der D2- Beschichtung mit Schleifpapier (Körnung 100) in Faserrichtung angeschliffen werden.

Verarbeitungsbedingungen:

Trockenes Wetter ohne Wind ist die optimale Voraussetzung für einwandfreie D2 Flächen. Bei Regen, Nebel oder Taubildung kann diese Feuchtigkeit eine fleckige, matte Oberfläche verursachen Die Temperatur sollte zwischen 8°C und 20°C liegen. Direkte, starke Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.

Verarbeitung:

D2 wird immer unverdünnt verarbeitet. Mit einem breiten Flachpinsel werden 6-8 Anstriche D2 im Abstand von mindestens 12 Stunden aufgebracht. Man sollte bedenken, das 3 Anstriche D2 ungefähr der Schichtdicke eines Anstriches Klarlack entsprechen. Die gesamte D2-Behandlung sollte innerhalb eines Monats abgeschlossen sein. Staubkörner Im D2-Anstrich werden vorsichtig mit Naßschleifpapier und D1 als Schleifflüssigkeit ausgeschliffen und mit einem fusselfreien Tuch abgewischt, ehe der letzte D2-Anstrich erfolgt.

Da sich ungefähr ein Anstrich D2 pro Saison durch die Witterung abbaut, ist eine regelmäßige Ergänzung der Filmstärke notwendig. Diese Arbeiten sind aber zeit- und kostensparend im Vergleich zu Klarlacken, die nach gewisser Zeit abgezogen und von Grund auf neu aufgebaut werden müssen. Nach der Reinigung mit Frischwasser (ohne Reinigungsmittel) wird die Oberfläche nur ganz leicht mit 280er bis 320er Naßschleifpapier matt angeschliffen, wobei D1 als Schleifflüssigkeit verwendet wird. Sofort danach wird der Schleifstaub mit Brennspiritus und einem fusselfreien Tuch entfernt, bevor 2 Ausbesserungsanstriche D2 (mit den entsprechenden Wartezeiten, ohne Zwischenschliff) aufgetragen werden.

Mechanische Verletzungen der Oberfläche oder tiefe Kratzer entwickeln sich bei diesem System nicht zu "häßlichen Narben", da der mit D1 gesättigte Untergrund kein Wasser aufnimmt. Sie werden einfach mit D1 als Schleifflüssigkeit, mit immer feinerem Naßschleifpapier ausgeschliffen und mit D2, Schicht für Schicht, aufgefüllt, bevor die ganzflächigen Ausbesserungsanstriche mit D2 erfolgen. Sind diese erfolgt, ist die Reparaturstelle nicht mehr erkennbar.

Reinigung der Werkzeuge:

Mit Terpentinersatz. Auch nicht getrocknetes D2 lässt sich auf diese Weise entfernen. Nach erfolgter Trocknung ist es nur noch durch Farbentferner (z.B. Dilunett) oder durch Schleifen zu entfernen.

Ergiebigkeit/Verbrauch:

Auf Flächen, die mit D1 gesättigt sind, sowie bei Auffrischungsanstrichen: ca. 15m²/Liter je Anstrich bzw. 0,07 Liter/m² je Anstrich.

Lagerfähigkeit:

Im verschlossenen Originalgebinde ist D1 mind. 12 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde auf dem Kopf stehend lagern.

Sicherheitshinweise:

Dampf/Aerosol nicht einatmen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Berührung mit der Haut vermeiden.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Blatt vorzeigen.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Klassifizierung nach VbF:A III.

Hinweis: Ölgetränkte Tücher dürfen wegen der Selbstentzündungsgefahr nicht in den normalen Müll gegeben werden, sondern müssen zuvor zum Trocknen ausgebreitet bzw. in luftdicht verschlossenen Metallbehältern aufbewahrt werden.